

# Pressemitteilung

---

## **INSM-Bildungsmonitor zeigt die Schwächen unseres Bildungssystems auf - Platz 11 kann nicht der Anspruch sein**

Magdeburg, 3. September 2024

Zum heute von der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) veröffentlichten Bildungsmonitor sagt der Arbeitgeberpräsident Sachsen-Anhalts Marco Langhof: „Die Vergleichsstudie zeigt natürlich auch die Stärken auf, die unser Bildungssystem hat. Die Betreuungsquote in den Kitas und die Ganztagsquote in den Grundschulen sind positiv zu bewerten. Beides zeichnet unser Bundesland schon länger aus und das ist sehr erfreulich. Auch die Lesekompetenz der Neuntklässler ist ein hervorzuhebender Aspekt.“

„Was die Studie unter Schwächen aufführt, wiegt jedoch schwer. An erster Stelle steht für mich der Altersdurchschnitt der Lehrer und der sich damit weiter verschärfende Lehrermangel. Sachsen-Anhalt hält hier die rote Laterne. Genauso alarmierend ist die Schulabbrecherquote von 11,3 Prozent. Der Bundesdurchschnitt liegt bei 6,8 Prozent. Wenn mehr als jeder zehnte Schüler keinen Abschluss hat, nehmen wir den Jugendlichen die Chance auf einen guten Start ins eigene Leben, vergeben wir ein großes Potential für unseren Arbeitsmarkt und wir investieren ineffizient in unser Bildungssystem. Eine solche Situation kann sich keiner leisten. Hier ist der Auftrag an die Politik im Land eindeutig. Wir müssen konsequent daran arbeiten, unseren Kindern eine solide Ausgangsposition für das Berufsleben mit auf den Weg zu geben“, so Langhof weiter.

„Angesichts der rasanten digitalen Entwicklung in Wirtschaft und Gesellschaft sehe ich auch mit großer Sorge auf die Anzahl der neuen betrieblichen Ausbildungsverträge im IT-Bereich. Pro 100.000 Erwerbstätige fällt die Zahl mit 26,2 gravierend geringer aus als im deutschen Durchschnitt mit 49,6. Bei denen, die einen IT-Hochschulabschluss machen, ist die Zahl ebenso dramatisch. Im Bundesdurchschnitt sind es 80,7 und in Sachsen-Anhalt gerade einmal 49,6. Hier müssen alle Beteiligten dringend nachlegen, denn ohne Menschen mit IT-Expertise geht es schlichtweg nicht mehr“, unterstreicht Langhof.



---

## Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände Sachsen-Anhalt e. V. (AWSA)

Die AWSA sind die Dachorganisation aller Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände in Sachsen-Anhalt. Sie nehmen parteiunabhängig die sozial- und wirtschaftspolitischen Interessen der Mitgliedsverbände wahr. Gegenüber der Regierung, dem Parlament, den Behörden, Parteien, öffentlich-rechtlichen Körperschaften und anderen setzen sich die AWSA für die Mitgliedsbelange ein, nehmen Stellung und sind beratend tätig. Die AWSA sind Mitglied der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und Landesvertretung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie e. V. (BDI).

### **Pressesprecher:**

Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände Sachsen-Anhalt e. V.

Herr Jan Pasemann

Humboldtstraße 14, 39112 Magdeburg

Tel. +49 (0)391-62 888 51

Mobil: +49 (0) 152-54 59 47 69

E-Mail: [pasemann@aw-sa.de](mailto:pasemann@aw-sa.de)